



PP 9320 Arbon
Telefon 071 440 18 30
www.felix-arbon.ch
felix@mediarbon.ch
Auflage: 13 700
25. Jahrgang

felix.

LÜBRA Luftentfeuchter
Wäschetrockner
Klimageräte

Wäschetrockner
Für eine schonende und natürliche Trocknung.

Swiss Made



Lübra Apparatebau AG | 9327 Tübach
Telefon 071 841 66 33 | luebra.ch

18. August 2023

63 Zimmer für die Region



12

Eveline Burkard und ihr Team eröffnen diese Woche das b_smart Hotel Arbon



3

«SummerDays» stellt um



5

Rekurs bremsst aus



6

Letzte Hilfe für den Felchen



20

Natur entdecken in Steinach

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH.

MONTAG BIS FREITAG
11.00 – 14.00 Uhr
17.30 – 23.00 Uhr

Neue Öffnungszeiten

SAMSTAG UND SONNTAG
Ruhetag

RL LINDE ROGGWIL
St. Gallerstr. 46
9325 Roggwil
071 455 12 04
linde-roggwil.ch

Arboner Wochenmarkt

Special Guests morgen
Samstag, 19. August:

**BLUM Kaffee
Claroladen
Saluti
Usestuehle**

22. April bis 30. September
jeweils samstags, 9-13 Uhr
auf dem Storchplatz

VALSER AKTION IM MÖHL GETRÄNKE-MARKT

Aktionsdauer: 31. Juli bis 31. August 2023

3+1 Harass GRATIS

inkl. Treuepass
VALSER 1.0 L Glas – alle Sorten
excl. Depot Glasflasche und Harass

Profitieren Sie
11. VALSER Harass GRATIS

- Mehrweggebilde, der Umwelt zuliebe
- Beste Produktqualität
- Längere Haltbarkeit

Möhl Getränkemarkt
St.Gallerstrasse 213
9320 Arbon
www.moehl.ch

Öffnungszeiten: Mo – Fr 8:00 – 12:00 & 13:30 – 18:30
Sa 8:00 – 17:00
So geschlossen

HISTORISCHES MUSEUM THURGAU

Auf ins Mittelalter!
Familienerlebnis auf der Burg

Sonntag, 27. August 2023
11–17 Uhr

Schloss Frauenfeld
Eintritt frei

NEU!
Chäs-Mobil
ab 18. August
in Roggwil

EBERLE **SPEZIALITÄTEN**

www.eberle.ch CH – 9200 Gossau

im August
10%
Kennenlern-Rabatt
auf das gesamte Chäs-Mobil-Sortiment!

**Jeden Freitag 14 - 18 Uhr
beim Ochsenplatz**

Wählen Sie aus über 100 Käsespezialitäten im
Offenverkauf – individuell für Sie portioniert

Saisonale Highlights, Raclettes & Fondues

Vorbeischaun lohnt sich,
wir freuen uns auf Sie!

AKTUELL

«Wir sind hier nur Gast»

Kim Berenice Geser

Bevor das «SummerDays» am 25. August wieder seine Pforten öffnet, hat «felix.» mit Festivalpräsident Cyrill Stadler über die neusten Änderungen gesprochen und darüber, dass das Festival ohne die Unterstützung der Arboner Bevölkerung nicht machbar wäre.

Bereits seit letzter Woche herrscht am Arboner Seeufer wieder emsiges Treiben. Während im Openair Kino noch die letzten Filme der Saison über die Leinwand flimmern, befindet sich rundherum bereits der nächste Event im Aufbau. Der grosse Torbogen mit dem markanten Schriftzug steht bereits und verrät: Komendes Wochenende reichen sich auf der Bühne des SummerDays Festivals die Stars wieder das Mikro in die Hand. Das Line-up mit Musikgrössen wie den fantastischen Vier, Mando Diao, Kim Wilde, Wincent Weiss, Nico Santos, Zoe Wees und Jan Delay hat seine Wirkung nicht verfehlt. Die 1-Tagespässe für Samstag sind bereits ausverkauft. «Und auch für Freitag gibt es nur noch wenige Tickets», verrät Festivalpräsident Cyrill Stadler. Der erfolgreiche Vorverkauf freut ihn aus mehreren Gründen. Er legt nicht nur den Grundstein für ein gelungenes Festival, er bezeugt zudem, dass das «SummerDays» auch dieses Jahr zu den beliebtesten Festivals der Region gehört.

Ohne Rückhalt geht es nicht

«Die Organisation eines Festivals ist ein Drahtseilakt ohne Sicherheitsnetz», beschreibt Stadler seine Arbeit. Da sei auf der einen Seite die finanzielle Unsicherheit, die bei jeder Durchführung mitschwinge. «Wir buchen unsere Acts ein Jahr im Voraus. Da kann unterdessen so viel passieren.» Dies habe die Pandemie schonungslos aufgezeigt. Andererseits gälte es, den sich wandelnden Ansprüchen der Besuchenden ebenso gerecht zu werden, wie neuen Regulationen,



Der Mischturm steht neu parallel zum See. So ist der Blick auf die Bühne auch von weit hinten möglich. *lg*

gesellschaftlichen Trends und den Bedürfnissen der Anwohnenden. So lädt Stadler dieses Jahr 240 Haushalte in unmittelbarer Nähe zum Festivalgelände am Donnerstag, 24. August, zu einer Begehung und einem Apéro ein. «Ich will die Anwohnenden und ihre Bedürfnisse abholen», begründet er den Schritt und fügt an: «Wir sind uns bewusst, dass wir mit dem «SummerDays» hier nur zu Gast sind und uns ist klar, dass die Anwohnenden unserer wegen in diesen Tagen Einschränkungen erfahren.» Ziehe die Bevölkerung nicht mit, werde es für ein Festival, wie dieses in Arbon, schwierig weiter zu bestehen. Auf die Frage, ob diesbezüglich Grund zur Sorge herrsche, winkt Stadler ab. «Nein, überhaupt nicht. Wir wollen nur proaktiv am Ball bleiben.» Proaktiv sind die Organisatoren auch bei den zwei grossen Anpassungen am Festival dieses Jahr.

Freie Sicht auf die Bühne

«Die grösste Veränderung ist die Verschiebung des Mischturms», erläutert der Festivalpräsident. Bisher war dieser auf Höhe des VIP-Zelts mittig vor der Bühne platziert. «Dieses Jahr verschieben wir ihn erstmals ans Seeufer neben die Behindertribüne.» Auch die Mischbar,

die sich hinter dem Mischturm befand, wird an den Rand verlegt. So wird die freie Sicht auf die Bühne neu auch für die hinteren Reihen möglich. Was nach einer simplen Rochade klingt, ist aufwändiger als gedacht. «Mit dem Umzug von den angestammten Plätzen müssen die Gebäudestrukturen teilweise geändert und die Statik neu berechnet werden», führt Stadler aus. Das sei planungsintensiv und mit Kosten verbunden. Dieses Jahr soll nun getestet werden, ob die Verschiebung des Mischturms den gewünschten Erfolg bringt und keine Auswirkungen auf die Tonqualität oder die Lärmemissionen hat. Eine zweite Änderung, die vor allem zur Reduktion der Wartezeit am Welcome-Desk beitragen wird, ist der Bündelversand. «Wir haben dieses Jahr erstmals insgesamt 18 000 Bündel verschickt.» Alle, die ihr Ticket bis Mitte Juni bestellt hatten, sollten ihren Festivalbündel inzwischen zuhause haben. «Das reduziert den operativen Aufwand für uns enorm, weil viel weniger Besuchende ihren Bündel noch vor Ort eintauschen und mit Cashless-Guthaben aufladen müssen», begründet Stadler den Entscheid und fügt schmunzelnd an: «Ausserdem steigert so ein Festivalbündel die Vorfreude noch einmal zusätzlich.»

Defacto

Arbon, wo sich einbringen lohnt

Von Fällanden nach Zürich, dann Bern und schliesslich nach Arbon. Familiäre Gründe haben mich in diese Stadt geführt. Konkrete Erwartungen habe ich wenige mitgebracht. Angetroffen habe ich urbanes Flair im «Presswerk» und ZIK-Areal, gepaart mit Ferienfeeling im «Saurer Garten» und der «Veranda», wie man es in Zürich nicht besser findet. Diverse Brockis, Kleiderbörsen, Flohmärkte und Secondhand-Boutiquen, welche nachhaltiges Einkaufen ermöglichen und das sogar einfacher als im hippen Bern. Ein Wochenmarkt mit regionalen Produkten und persönlichem Austausch, wie ich es von meiner Kindheit im Dorf kenne. Ein Stadtrat, der mit dem Familienzentrum im Schloss, dem Gemeinschaftsgarten auf der Schützenwiese und diversen Stadtworkshops die Bevölkerung bei Eigeninitiativen unterstützt. Ein Parlament, welches eine höhere Ausschöpfung des Investitionsvolumens wünscht, um Arbon nicht still stehen zu lassen. Und nicht zuletzt eine Bevölkerung, die bei der letzten Abstimmung gezeigt hat, dass Jung und Alt Arbon gemeinsam voranbringen wollen und können. Meine Erwartungen an meine neue Wahlheimat wurden mehr als übertroffen. Ich bin stolz, dass ich neu als Parlamentarierin und Vorstandsmitglied im Familienverein Arbon jetzt und in Zukunft mitgestalten kann – vielen Dank für dieses Vertrauen. Zu guter Letzt ein Wunsch an alle: Bringt euch wenn immer möglich aktiv ein. Politisch wie auch ehrenamtlich – nur so bleibt Arbon eine attraktive Wohn- und Arbeitsstadt für alle.

Isa Fuchs
Stadtparlamentarierin FDP

AUTO KELLER
ARBON

Möchten Sie
Ihr Auto
verkaufen?

St. Gallerstrasse 115, 9320 Arbon
071 440 22 76 / info@auto-keller.ch
www.auto-keller.ch

**Rechtsberatung des
Hauseigentümergebietes**

Montag, 21. August 2023, 14.00 bis 16.00 Uhr
Kompetenzzentrum für Immobilien, Romanshornestrasse 4
9320 Arbon | Anmeldung: 071 552 00 53

Für HEV-Mitglieder 15 Minuten kostenlos.

Weitere Beratungstermine finden Sie unter:
www.hev-arbon.ch **HEV** Region Arbon

Wir übernehmen gerne auch die fachgerechte Schätzung Ihrer Liegenschaft.


**magnus
moser
schreinerei**

**Ihre Schreinerei
in Arbon!**

Schreinerei Magnus Moser AG
CH-9320 Arbon
Telefon 071 447 20 70
schreinerei-moser.com


| Innenausbau | Möbel | Einbauschränke |
| Küchen | Türen | Reparaturen |

Liegenschaften erfolgreich verkaufen



«Der Verkauf soll sicher und reibungslos verlaufen.»
Werner Fleischmann
Firmeninhaber

Das eigene Haus oder die eigene Wohnung sind mit Emotionen verbunden. Weil viele Erinnerungen daran hängen, fällt es den meisten Menschen schwer, sich davon zu trennen. Umso wichtiger ist es, dass der Verkauf sicher, erfolgreich und positiv verläuft. Ein Kaufinteressent sucht seinerseits ein Zuhause, in dem er sich wohlfühlen kann. Als Liegenschaftsexperten sind wir zuerst einmal Vermittler und nehmen die beidseitigen Interessen auf. Den endgültigen Entscheid fällt immer der Auftraggeber, die Eigentümerschaft. Als dann werden wir sämtliche rechtlichen und finanziellen Schritte in die Wege leiten und überwachen. Damit gewähren wir eine reibungslose und sichere Abwicklung. Wir sind überzeugt, dass sich das Honorar des Immobilienprofis in jedem Fall lohnt. Gerne präsentieren wir unsere Dienstleistungen anhand einer kostenlosen Marktbeurteilung.



FLEISCHMANN
IMMOBILIEN

Wir verkaufen auch Ihre Liegenschaften!

Fleischmann Immobilien AG
Seestrasse 70
9320 Arbon
Telefon 071 446 50 50
info@fleischmann.ch
www.fleischmann.ch

Logisch, TKB.

Eine Vorsorgelücke kann Sie im Alter teuer zu stehen kommen. Wer sich rechtzeitig daranmacht, sie zu füllen, muss später nicht für Versäumtes büssen. Eine Standortbestimmung bei der TKB hilft weiter.

tkb.ch/standortbestimmung




Thurgauer Kantonalbank
FÜRS GANZE LEBEN

Der felix. -Online-Kalender

Veranstaltungen kostenlos erfassen und immer up to date bleiben!

www.felix-arbon.ch/veranstaltungen



ALLTAG

Aus dem Stadthaus

Mitteilungen aus dem Stadtrat

Den Auftrag für die Reinigung der öffentlichen Kanalisation und die Kontrolle mittels Kanal-TV-Aufnahmen im Bereich St.Gallerstrasse zwischen der Standstrasse und dem Weisshofkreisel im Betrag von knapp 45000 Franken hat der Arboner Stadtrat an seiner Sitzung vom 7. August an die MÖKAH AG, St. Gallen, vergeben.

Des Weiteren hat der Stadtrat folgende Bewilligungen erteilt:

- der Bürgergemeinde Arbon für den Ersatz von Fenstern an der Berglistrasse 13, Arbon
- Mirabella-Bianca und Heinz Klucker, Arbon, für die Dachsanierung und die Anpassung des Windfangs beim Hauptgebäude, für die Errichtung eines Abstellplatzes, den Abbruch und Neubau einer Nebenbaute mit Carport, Sitzplatz und Geräteraum sowie die Installation einer Photovoltaikanlage an der Weingartenstrasse 9, Arbon
- Jaqueline und Heiko Merz, Arbon, für den Abbruch des Schopfs, die Errichtung eines Einfamilienhauses mit Einliegerwohnung und Gartenpool sowie die Installation einer Luft-/Wasser-Wärmepumpe an der Birkenstrasse 1, Arbon
- Regina und Roland Morgenegg, Stachen, für die Installation einer Photovoltaikanlage an der Liegenschaft Speiserslehn 21, Arbon
- Marina und Milan Rikic, Arbon, für den Anbau eines Wohnraums an der Heimstrasse 5, Arbon
- der Primarschulgemeinde Arbon für die Umnutzung des Dachgeschosses und den Neubau einer Rampe beim Eingang an der Römerstrasse 29, Arbon
- der Sekundarschulgemeinde Arbon für die Aufstockung der Sekundarschule Stacherholz

Hausbau im Bergli verzögert sich weiter



Der Visier-Wald oberhalb der Florastrasse bleibt noch eine Weile bestehen. lg

Der Visier-Wald oberhalb der Florastrasse bleibt noch eine Weile bestehen. lg

Kim Berenice Geser

Seit bald drei Jahren «zieren» Bauvisiere das freie Grundstück zwischen Alpen- und Florastrasse in Arbon. Das dort geplante Bauprojekt mit elf Einfamilienhäuser wird durch einen Rekurs blockiert.

«Wir würden gerne mit dem Bau beginnen», antwortet Jeannette Osterwalder auf die Frage, warum sich auf dem Grundstück am Arboner Bergli noch immer nichts tue. Die Baubewilligung der Stadt liegt seit Monaten vor. Wie die Architektin der Kobelt AG in Marbach, welcher das Grundstück gehört, ausführt, seien insgesamt sieben Einsprachen während der Auflage des Baugesuchs 2020 eingegangen. «Bei fast allen konnten wir uns mit den Einsprechenden einigen oder die Einsprachen wurden vom Stadtrat zurückgewiesen.» So hat die Bauherrin nun beispielsweise die Auflage, die geschützten Bäume auf der Parzelle zu erhalten. «Wir werden diesbezüglich während der Bauarbeiten eng mit

einem Förster zusammenarbeiten», so Osterwalder. Eine Sammeleinsprache zur Änderung der Erschliessung der Tiefgarage über die Alpen- statt die Florastrasse blitze indes beim Stadtrat ab. «Das wäre logistisch nicht möglich, zumal die Florastrasse extra so ausgebaut wurde, dass sie als Erschliessungsstrasse dienen kann», führt die Architektin aus. Eine einsprechende Partei wollte den Entscheid des Stadtrates jedoch nicht akzeptieren und hat Rekurs beim Kanton eingereicht. «Worum es sich bei dieser Einsprache handelt, kann ich nicht sagen, da es sich um ein laufendes Verfahren handelt», erklärt Osterwalder. Eine Begehung mit dem Kanton habe bereits stattgefunden. Trotzdem rechnet sie mit einer weiteren Verzögerung des Baubeginns von rund einem Jahr. «Wir erwarten den schriftlichen Entscheid nicht vor 2024.» Rund 80 Interessenten gibt es für die elf Einfamilienhäuser. Die Ausschreibung will die Kobelt AG aber erst starten, sobald mit einem rechtsgültigen Entscheid Planungssicherheit besteht.

(Schulraumerweiterung) an der Stacherholzstrasse 34, Arbon

Jetzt anmelden für den Ferienspass im Herbst

Während den Herbstferien vom 7. bis 22. Oktober können 2- bis 16-Jährige aus Arbon, Roggwil

und Steinach an verschiedenen Freizeit- und Bildungsangeboten teilnehmen. Diverse Veranstaltungen bieten tolle Kurse an, etwa für Musik-, Abenteuer-, Sport- und Bastelfreudige sowie Wissbegierige. Bis zum 3. September können sich Interessierte online anmelden und ihre

Favoriten wählen. Anschliessend erfolgt die Zuteilung. Das gesamte Programm ist unter www.arbon.ch/ferienspass zu finden. Teilnehmende mit einer Kultur-Legi erhalten 50 Prozent Rabatt auf alle Angebotskosten.

Arbon führt First-Responder-Dienst ein

Seit Kurzem gibt es auch in Arbon einen sogenannten First-Responder-Dienst. First Responder sind entsprechend ausgebildete und ausgerüstete ehrenamtliche Ersthelfende, die von der Notrufzentrale 144 in ihrer Region aufgerufen werden, um bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand rasch Erste Hilfe zu leisten. Im Durchschnitt dauert es mehr als zehn Minuten, bis nach erfolgtem Notruf der Rettungsdienst eintrifft. Bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand zählt jedoch jede Minute, schnelles und korrektes Handeln kann Leben retten. First Responder können in wenigen Minuten am Ort des Geschehens sein und durch geeignete Massnahmen die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes überbrücken. So bildet der First-Responder-Dienst eine wichtige Ergänzung der Rettungskette.

Altpapier- und Kartonsammlung

Am Samstag, 19. August, führt die Pfadi Arbor Felix die Altpapier- und Kartonsammlung durch. Die Bündel sind frühmorgens gut sichtbar am Strassenrand bereitzulegen. Für weitere Auskünfte steht die Kontaktstelle unter Telefon 076 701 25 25 zur Verfügung.

Wir gratulieren

Gertrud Wohlwend feiert am 17. August ihren 90. Geburtstag. Stadtrat und Verwaltung gratulieren der Jubilarin und wünschen ihr weiterhin alles Gute.

Medienstelle Arbon

Felchen-Rettung in letzter Minute

Laura Gansner

Dem Bodensee gehen die Felchen aus. Verschiedene Massnahmen sollen ihr komplettes Verschwinden verhindern. Das Fischereizentrum Steinach spielt dabei eine wichtige Rolle.

Es dürfen keine Felchen mehr aus dem Bodensee gezogen werden, drei Jahre lang. Dieses Fangverbot gilt ab dem 1. Januar 2024 als Teil eines Massnahmenpakets, welches die Internationale Bevollmächtigungskonferenz für die Bodenseefischerei (IBKF) im Juni beschlossen hat. Grund dafür sind die 21 Tonnen Felchen, die im Jahr 2022 von den 64 Berufsfischerinnen und -fischer des Bodensees gefangen wurden. Für Fischerei-Laien mag sich das nach viel anhören, doch stellt die Zahl einen Einbruch um über 80 Prozent im Vergleich zum Vorjahr dar. Die IBKF stellt in einer Medienmitteilung klar, dass es sich dabei keinesfalls um ein neues Phänomen handelt: «Die Felchenfänge lagen 2022 89 Prozent unter dem Mittel der letzten zehn Jahre.» Um den Bestand der Felchen wieder hochzuschrauben, soll die «fischereiliche Schonung durch Berufs- und Angelfischerei», wie die IBKF schreibt, durch einen verlängerten Aufenthalt der Felchen in ihrer künstlichen Kinderstube gewährleistet werden.



Hier schwimmen sie unbekümmert: Jungfelchen im Fischereizentrum Steinach. z.Vg.

Ein Gehörstein als Erfolgszeichen
In Steinach liegt eines von sechs Fischereizentren, die für den Bodensee zuständig sind. Um die Massnahmen des IBKF umsetzen zu können, wird der Betrieb in den Zentren, Nonnenhorn, Hard, Langenargen, Romanshorn und Ermatingen für die Aufzucht der Felchen hochgefahren. Steinach fällt dabei eine andere Aufgabe zu: die Markierung des Fischlaichs. «Hier wird dies bereits seit rund 20 Jahren gemacht», erklärt

Michael Kugler, Fachmitarbeiter der Abteilung Fischerei in St. Gallen. Das nötige Know-how sowie die Infrastruktur sind vorhanden, um den Fischlaich rot einzufärben. Wer sich jetzt den ansonsten blau-grauen Felchen in einem roten Schuppenkleid vorstellt, kann beruhigt werden – die Markierung ist unbedenklich und ändert nichts an der Optik des Fisches, so Kugler: «Der Farbstoff lagert sich im Knochengerüst der Felchen ab.» Um ganz genau zu sein im Otolithen,

einem nur Millimeter grossen Gehörsteinchen des Felchens. Ob die Massnahmen des IBKF gegriffen haben, wird sich dementsprechend erst in drei Jahren unter dem Metzgermesser offenbaren. Die Markierung dient damit der Prüfung, wie die Massnahmen die Felchen-Population im Bodensee in den drei Jahren gefördert haben. Bis dahin wird jährlich markiert, «wobei wir um ein paar Nachtschichten nicht herumkommen werden», erzählt Kugler. Doch der Aufwand sei mit dem bestehenden Team zu bewältigen. Schliesslich sei bekannt, in welchem Zeitrahmen der Fischlaich im Fischereizentrum sein wird. Danach geht die Reise für die Felchenlarven weiter in eines der anderen Fischereizentren, wo sie ihren neuen Feinden im Bodensee entweichen sollen.

Stichling räubert im Bodensee
«Bisher hat man die Felchen direkt nach ihrem Schlupf zwischen Februar und März im Bodensee ausgesetzt», berichtet Michael Kugler. Bisher heisst in diesem Fall seit rund 80 Jahren, seit die ersten Fischereizentren die Felchenzucht im Bodensee aufnahmen. Nun werde die Schonzeit der Felchen um einige Wochen verlängert, damit sie auf rund 3 Zentimeter heranwachsen können. Dies hat einen bestimmten Grund: den Stichling. Die invasive und gebietsfremde Fischart lässt die Felchen in freier Wildbahn kaum die Chance, gross zu werden, da er sich den Felchenlaich kurzerhand

Massnahmen in den Häfen von Arbon, Steinach und Horn gegen die Verbreitung von Neozoen

In Arbon, Steinach und Horn werden verschiedene Massnahmen getroffen, um die Bevölkerung über die Problematik invasiver Arten aufzuklären.

«Um die Ausbreitung von Neozoen zu verhindern, muss man vorsorgliche Massnahmen treffen», weiss Michael Kugler vom Amt für Natur, Jagd und Fischerei St. Gallen. Tausende von privaten Booten und Segelschiffen seien im Sommer täglich auf dem Bodensee unterwegs, «und

am nächsten Wochenende geht es auf den nächsten See». Dabei hat jeder sein eigenes Ökosystem; die Gefahr, Neozoen von einem Gewässer ins nächste zu schleppen, ist gross. «Die Leute müssen sich ihrer Eigenverantwortung bewusst werden», so Kugler. Damit dies gelingt, haben Arbon, Horn und Steinach Massnahmen ergriffen.

Steinach
«Aufgrund der Gesetzgebungskompetenz des Bundes obliegt es

diesem, Vorschriften bezüglich der Schifffahrt zu erlassen», erklärt die Steinacher Gemeinderätin Janine Eberle. Steinach nehme eine aufklärende Rolle ein: In einem Newsletter werden die Hafennutzerinnen und -nutzer für aktuelle Themen sensibilisiert.

Arbon
«Im Arboner Hafen gibt es an den relevanten Stellen Hinweistafeln über welche die Schiffsbesitzerinnen und -besitzer sensibilisiert werden», er-

klärt Stadtrat Daniel Bachofen. Ausserdem gelte die Regel, dass bei jeder Auswasserung sowie Einwasserung das Unterwasserschiff auf der Hochdruckanlage im Hafen Arbon sauber gereinigt werden muss.

Horn
«Wir haben im Horner Mitteilungsblatt einen Flyer zur Aufklärung gedruckt», berichtet die Horner Gemeindeschreiberin Isabell Tanner. Dieser sei ausserdem in den Anschlagkästen der Häfen angebracht.

zur Mahlzeit macht. Die Hoffnung des IBKF ist es also, den Felchen in behüteter Umgebung so gross werden zu lassen, dass er nicht mehr dem Raubdruck durch den Stichling ausgesetzt ist. Doch sind die Felchen diesem Problem entwachsen, warten bereits die nächsten Herausforderungen auf den Fisch.

Muscheln machen Plankton streitig
Soll der Felchen überleben, muss der Fisch genügend Nahrung kriegen. So einfach das klingt, so herausfordernd ist dies in dem sich wandelnden Ökosystem des Bodensees, nicht nur durch die Auswirkungen des Klimawandels oder den geringen Phosphorgehalts des Gewässers. Noch einmal funkt der Stichling dazwischen, da sich dieser wie der Felchen von Plankton ernährt, was die Fischarten zu Nahrungskonkurrenten macht. Hinzu kommt eine weitere Neozoa – eine durch die Hilfe des Menschen eingeschleppte Tierart – welche sich ebenfalls am Bodensee-Plankton bedient: die Quagga-Muschel. Jede einzelne Muschel filtert Wasser und zieht dabei Plankton heraus, so dass ein immer grösserer Anteil der Biomasse des Bodensees von dieser Art gebraucht wird. Zum ersten Mal wurde die gebietsfremde Muschel 2016 im Bodensee entdeckt, wonach es laut IBKF zu einer massiven Ausbreitung kam, die laut den aktuellsten Daten anhält. Um die Verbreitung weiterer Neozoen zu verhindern, haben die Gemeinden am Bodensee unterschiedliche Massnahmen zur Aufklärung der Bevölkerung ergriffen (siehe Kasten Seite 6). Der Arboner Berufsfischer Hans Schuhwerk lenkt das

Augenmerk auf einen weiteren tierischen Feind des Felchens, gegen den keine Bemühungen seitens der Bevölkerung ankommen.

Gefahr aus der Luft
«Das eigentliche Problem ist die Ausbreitung des Kormorans», betont Hans Schuhwerk in Bezug auf den Felchen-Schwund im Bodensee. Das Problem sei bereits seit zehn Jahren bekannt, doch gemacht wurde nie etwas. Die Zahl der Kormorane am Bodensee gehe in die Tausende, ordnet Michael Kugler vom Amt für Natur, Jagd und Fischerei St. Gallen ein: «Die Vögel haben einen Nahrungsbedarf von 200 bis 300 Tonnen Fisch pro Jahr, welche am Ende den Fischern fehlen». Die IBKF scheint das Problem zwar erkannt zu haben, wie die Studie «Der Kormoran am Bodensee» aus dem Jahr 2017 schliessen lässt. Darin wurden bereits Massnahmevorschläge für das sogenannte Kormoranmanagement ausgearbeitet. Nun wurde im Zuge der Schutzmassnahmen jedoch ein internationales Kormoranmanagement ausgerufen – die bisherigen Ansätze scheinen nicht genügend gegriffen zu haben. Ein erster Austausch zwischen Beteiligten aus den Anrainer-Staaten habe bereits stattgefunden, berichtet Roman Kistler, Amtsleiter Jagd- und Fischereiverwaltung Thurgau. Dabei wurden erste Möglichkeiten abgewogen. «Die Frage ist noch offen, wie sich die Schweiz aus rechtlicher Sicht an potentiellen Massnahmen beteiligen kann». Klar ist, dass etwas gemacht werden muss – bevor der Felchen in seinem seit über 10000 Jahren bewohnten Gewässer verschwindet.



Der Arboner Berufsfischer Hans Schuhwerk auf Fischfang.

Archiv

Aus der Sicht eines Berufsfischers

Düstere Zeiten für die Berufsfischer

Hans Schuhwerk ist der letzte Berufsfischer in Arbon. Seit über 40 Jahren zieht er Fische aus dem Bodensee, doch es werden immer weniger. Die zugesicherte Unterstützung der Kantone macht für ihn vorerst noch keinen Unterschied.

Die Internationale Bevollmächtigungskonferenz für die Bodenseefischerei (IBKF) hat den Berufsfischern ein Felchen-Fangverbot für drei Jahre erteilt. Was bedeutet das für den Fischerberuf?

Hans Schuhwerk: (lacht auf) Das macht auch keinen grossen Unterschied mehr, schliesslich hat der Fangertrag der Felchen in den letzten Jahren bereits stetig abgenommen.

Als Ersatz für den Felchen schlägt die IBKF das Umsatteln auf Wirtschaftsfischarten wie Rotaugen, Hechte und Welse vor. Kann damit der Felchen-Verlust kompensiert werden?

Meiner Meinung nach nicht. Die Rotaugen zum Beispiel sind ein Tropfen auf den heissen Stein. Zwar ist jeder Süsswasserfisch geniessbar, aber die Konsumenten sind im Unterschied zu früher verwöhnt und wissen auch gar nicht mehr, wie man einen solchen Fisch zubereitet. Ausserdem müssten viele Fischer auf neue Netze umsatteln, um die bisher kaum gefischten Arten an Land zu bringen.

Die Kantone Thurgau und St. Gallen haben beschlossen, die Berufsfischer bei der Beschaffung neuer Netze finanziell zu unterstützen (Interview Roman Kistler, rechts). Reicht diese aus?

Das weiss ich noch gar nicht, schliesslich gibt es die entsprechenden Netze noch nicht. Die müssen erst produziert werden, dann sehen wir weiter.

Amt für Jagd- und Fischereiverwaltung TG ordnet ein

Kantone greifen den Fischern unter Arme

Im Juli haben die Kantone Thurgau und St. Gallen die neu erlaubten Netze für den Bodensee sowie die finanzielle Unterstützung für die Berufsfischer festgelegt. Roman Kistler, Leiter des Amtes für Jagd- und Fischereiverwaltung Thurgau, berichtet.

Auf welche finanzielle Unterstützung haben sich Bund und Kantone für die neu anzuschaffenden Netze der Berufsfischer geeinigt?

Roman Kistler: Der Betrag pro Berufsfischer liegt bei rund 3000 Franken. Dabei handelt es sich nicht um einen Pauschalbetrag. Auszahlen werden die Kantone erst, wenn tatsächlich neue Netze beschafft wurden. Der Betrag sollte für drei bis fünf Standard-Netze reichen.

Weshalb sind diese Neuschaffungen notwendig?

Die Netze sind an anderen Stellen einsetzbar und haben ausserdem eine andere Maschenweite, so dass damit eben keine Felchen gefangen werden.

Können Fischarten wie Rotaugen oder Welse den Ausfall der Felchen kompensieren?

Realistischerweise nicht. Gerade Rotaugen werden zu einem deutlich niedrigeren Preis als Felchen auf dem Markt verhandelt. Einbussen für die Berufsfischer sind absehbar.

Ist von Seiten der Kantone eine zusätzliche Unterstützung der Berufsfischer vorgesehen?

Dazu gibt es keine Rechtsgrundlage, deshalb lautet die Antwort Nein. Solche Ausfälle müssen wohl als gewisses Berufsrisiko in Kauf genommen werden. Es gibt schliesslich keine Fanggarantie.

NEUERÖFFNUNG 19. August 2023

an der St.Gallerstrasse 40
9320 Arbon

MARIO'S SCHATZCHISTLI Alt's + Rar's

Öffnungszeiten:
Mo: geschlossen
Di - Fr: 10 - 18 Uhr
Sa: 10 - 16 Uhr



Larry
Peters
LOOKING AT ART

Kunstausstellung
in Romanshorn
19. Aug. bis 10. Sept. 2023
Sa/ So 11-17 Uhr
www.mayers-kulturbad.ch

Thurgau

Berufslehre Kauffrau / Kaufmann EFZ - mit / ohne Berufsmaturität (BM1) Grundbuchamt und Notariat Arbon

Auf den Lehrbeginn August 2024 suchen wir dich, eine motivierte und zuverlässige Person für die Besetzung unserer Lehrstelle als Kauffrau / Kaufmann EFZ. Um die 3-jährige Lehre erfolgreich absolvieren zu können, ist ein **guter Sekundarschulabschluss (Typ E)** notwendig.

Während der Ausbildung wirst du in folgende Bereiche eingeführt:

- **Fachbereich Grundbuch:** Verarbeitung der laufenden Geschäftsfälle sowie Sachbearbeitung von Handänderungen (Kauf/Verkauf Liegenschaften) und Grundpfandrechten (Hypotheken)
- **Fachbereich Notariat:** Bearbeitung von Todesfällen, Vorbereitung von Ehe- und Erbverträgen sowie Urkunden im Gesellschaftsrecht (Firmengründungen etc.)

Weitere Informationen findest du unter www.gni.tg.ch oder www.lernende.tg.ch.

Bitte sende deine Bewerbungsunterlagen mit der Auswertung Stellwerk und Foto an:

Grundbuch- und Notariatsverwaltung, Sandra Wüthrich,
Zürcherstrasse 194a, 8510 Frauenfeld
oder per Mail an: sandra.wuethrich@tg.ch



Wir suchen per 1. November 2023 oder nach Vereinbarung eine

Co-Leitung Abteilung Einwohner/Sicherheit 60 %

Die Abteilung Einwohner/Sicherheit ist die Anlaufstelle für die Bevölkerung bei Fragen rund um Arbon als Wohnort (Einwohnerwesen, Bevölkerungsschutz, Rechtsvollzug). Als Co-Abteilungsleiter/-in übernehmen Sie die operative Führung innerhalb dieser Abteilung.

Mehr über die Stelle erfahren Sie unter www.arbon.ch/stellen oder via QR-Code.



Für den städtischen Werkhof suchen wir per 1. Oktober 2023 oder nach Vereinbarung eine/n

kaufmännische/-n Angestellte/-n (80–100 %)

Ihre Hauptaufgaben: Verantwortung für das Sekretariat des Werkhofs, Telefondienst, diverse administrative Tätigkeiten sowie sporadische Aushilfe bei kleineren handwerklichen Arbeiten innerhalb des Werkhofs.

Mehr über die Stelle erfahren Sie unter www.arbon.ch/stellen oder via QR-Code.



Plangenehmigungsverfahren für Starkstromanlagen Öffentliche Planaufgabe

für:

S-0178453.1 Transformatorenstation Nr. 49 Seestrasse, Neubau der TS Nr. 49 Seestrasse auf der Parzelle 4386 der Gemeinde Arbon, Koordinaten: 2749332/1265243

L-0235178.1 16 kV-Kabel zwischen den Transformatorenstationen 23 Seestrasse und 49 Seestrasse, neue Kabelverbindung

L-0235179.1 16 kV-Kabel zwischen den Transformatorenstationen 21 Seestrasse und 49 Seestrasse, neue Punkt-zu-Punkt-Verbindung

Beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat hat die Ingenieurteam IFE AG, Balgacherstrasse 26, 9445 Rebstein, im Namen der Arbon Energie AG, Salwiesenstrasse 1, 9320 Arbon, die oben erwähnten Plangenehmigungsgesuche eingereicht.

Auflagefrist: 18. August bis 15. September 2023
Auflageort: Abteilung Bau/Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Die öffentliche Auflage hat den Enteignungsbann nach den Artikeln 42–44 des Enteignungsgesetzes (EntG; SR 711) zur Folge. Wird durch die Enteignung in Miet- und Pachtverträge eingegriffen, die nicht im Grundbuch vorgemerkt sind, so haben die Vermieter und Verpächter ihren Mietern und Pächtern sofort nach Empfang der persönlichen Anzeige davon Mitteilung zu machen und den Enteigner über solche Miet- und Pachtverhältnisse in Kenntnis zu setzen (Art. 32 Abs. 1 EntG).

Wer nach den Vorschriften des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVG; SR 172.021) Partei ist, kann während der Auflagefrist beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat, Planvorlagen, Luppenstrasse 1, 8320 Fehraltorf, Einsprache erheben. Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

Während derselben Auflagefrist kann, wer nach den Vorschriften des EntG Partei ist, sämtliche Begehren nach Artikel 33 EntG geltend machen. Diese sind im Wesentlichen:

- Einsprachen gegen die Enteignung;
- Begehren nach den Artikeln 7–10 EntG;
- Begehren um Sachleistung (Art. 18 EntG);
- Begehren um Ausdehnung der Enteignung (Art. 12 EntG);
- die geforderte Enteignungsentschädigung.

Zur Anmeldung von Forderungen innerhalb der Einsprachefrist sind auch die Mieter und Pächter sowie die Dienstbarkeitsberechtigten und die Gläubiger aus vorgemerkten persönlichen Rechten verpflichtet. Pfandrechte und Grundlasten, die auf einem in Anspruch genommenen Grundstück haften, sind nicht anzumelden, Nutzungsrechte nur, soweit behauptet wird, aus dem Entzuge des Nutzungsgegenstandes entstehe Schaden.

Eidgenössisches Starkstrominspektorat
Planvorlagen
Luppenstrasse 1
8320 Fehraltorf

VITRINE

Ein rundum bewegtes Wochenende

Vergangenes Wochenende war in der «felix.»-Region einiges los. In Berg kämpften 67 Mannschaften um ihre Torchancen am Grümpelturnier. Derweil kassierte Regierungsrat Dominik Diezi zusammen mit Stadtrat Luzi Schmid am Wäldlifest des Feuerwehvereins Arbon ein, während die Kinder um die besten Plätze auf der Oldtimerfahrt rangeln und sich fabelhafte Schmetterlinge ins Gesicht zaubern liessen. Und als ob das noch nicht genug wäre, lockte das erste Arboner Klassik im Schloss Festival Musikbegeisterte von nah und fern an. Das abwechslungsreiche Programm mit Filmmusik, grossen Klassikern und Weltrekordhaltern im Akkordeonspiel begeisterte die Besuchenden und ruft nach einer Wiederholung. kim



Mehr Bilder gibt es auf der Facebook-Seite von «felix. die zeitung.». Bilder: kim/z.Vg.

Hubmann
Dach- und Fassadenbau AG

- BAUSPENGLEREI
- KRANARBEITEN
- ABDICHTUNGEN
- DACHWARTUNGEN
- REPARATUREN + UNTERHALT

NEUKIRCH • EGNACH • ARBON
TEL. 071 477 10 91 • hubmann-dach.ch

Frenicolor GmbH
Ihr Malerfachbetrieb

CH-9320 Arbon
Tel. 071 446 83 33
www.frenicolor.ch

TOPE
Ausbildungsbetrieb

GARAGE BRESSAN

Ihr Honda und Peugeot Partner in Arbon

HONDA The Power of Dreams
PEUGEOT

bressan.ch
info@bressan.ch

IMMO GENERATION AG
IHRE IMMOBILIENEXPERTEN

Für unsere Kunden suchen wir:

- Renovationsbedürftige Liegenschaften
- Mehrfamilienhäuser
- Einfamilienhäuser
- Wohnungen
- Bauland

Immo Generation AG
Christoph & Michael Diethelm
Neustrasse 18
8590 Romanshorn
info@immo-generation.ch

T 071 525 49 90
M 079 723 51 68
www.immo-generation.ch

WASSER. BAD. ENERGIE.

HEO
HAUSTECHNIK EUGSTER

IHR PARTNER FÜR HAUSTECHNIK SERVICES.

Haustechnik Eugster AG
Arbon | Romanshorn | St. Gallen
Tel. 071 424 60 50 | www.haustechnik-eugster.ch

Jetzt Schulpatzen sammeln!

Bis zum 31. August 2023 gibts bei uns pro Fr. 30,- Schulmaterial-Kauf einen 5er-Batzen.

#SCHULHELDEN
AB INS SCHUL-ABENTEUER!

Pius Schäfer
St. Gallerstrasse 18
9320 Arbon

DER RICHTIGE MIX BRINGT'S!

Ob belebend oder entspannend – es ist der Mix passender Zutaten, die einen optimalen Cocktail ausmachen. Das gilt auch bei der Entwicklung einer erfolgreichen Finanzlösung. Gerne «mixe» ich Ihnen eine massgeschneiderte Lösung.

Thurgauer Kantonalbank
FÜRS GANZE LEBEN

Simon Hollenstein, Berater
Privatkunden und Cocktail-Fan
Telefon +41 71 447 37 23
E-Mail simon.hollenstein@tkb.ch

GEWERBE THURGAU OBERER BODENSEE

«Frenicolor» setzt auf den Nachwuchs

Der Arboner Malerfachbetrieb Frenicolor arbeitet kontinuierlich daran, bei der Gestaltung seiner Ausbildungsplätze am Zahn der Zeit zu bleiben. Laut Geschäftsführer Mario Freda weiss dies die Privatkundschaft zu schätzen. Anders sieht es bei der öffentlichen Hand aus.

«Seit 35 Jahren haben viele Jugendliche ihre Ausbildung im Malerfachbetrieb Frenicolor abgeschlossen», berichtet Inhaber Mario Freda und fügt an: «Auch im aktuellen Geschäftsjahr darf sich der Betrieb über zwei erfolgreiche Absolventen und einen Neuzugang freuen.» 2019 wurde die Frenicolor GmbH für die Bemühungen rund um die Ausbildungsbedingungen mit der Zertifizierung als «Top Ausbildungsbetrieb» vom gleichnamigen Unterstützungs- und Auszeichnungssystem belohnt. Diese Auszeichnung verpflichtet «Frenicolor» dazu, sich kontinuierlich weiterzubilden, um allen Aspekten einer zeitgemässen Ausbildung gerecht zu werden. «Dass dies neben den Lernenden auch die Privatkunden zu schätzen wissen, zeigt sich an einer merklich höheren Auftragsvergabe», sagt Mario Freda. Hingegen schein bei der Vergabe von Aufträgen der öffentlichen Hand dieses Engagement kein Kriterium zu sein.

Bemühungen bleiben unbemerkt
«Leider spiegeln sich in der Praxis die Beteuerungen seitens der Politik nicht wider, welche die Bedeutung der Ausbildung für die Wirtschaft



Die Geschäftsführer Mario Freda (links) und Fabio Telatin (rechts) mit ihren Nachwuchstalente: Björn Rechsteiner, Melanie Federer, Lara Troxler, Sabrina Piu und Alicia Forster (v.l.n.r.). z.V.g.

und das soziale Umfeld immer wieder betonen», so Fredas Feststellung. Die ausbleibende Wertschätzung der betrieblichen Bemühungen seitens der öffentlichen Hand – konkret bei der Vergabepraxis – sei bedauerlich und befremdlich, führt Mario Freda aus. «Schliesslich stellt damit jeder Ausbildungsbetrieb seine Bereitschaft unter Beweis, soziale Verantwortung zu übernehmen und seinen Beitrag zur Lösung des nach wie vor gravierenden Nachwuchsproblems zu leisten.» Die Idee, dass bei ähnlicher Offertenhöhe der zertifizierte

Ausbildungsbetrieb eher in Betracht gezogen werde, wurde bislang nicht in Tat umgesetzt. Somit bleibe der Frenicolor GmbH einstweilen nur, dem Privatkunden-Netzwerk herzlich zu danken, so Freda – für die Wertschätzung des Engagements und für die tatkräftige Unterstützung. «Gerne stehen wir unserer Kundschaft weiterhin mit unserer Arbeitsleistung in gewohnt hoher Qualität zur Seite». Den Vergabeverantwortlichen der öffentlichen Hand bleibe, so der Geschäftsführer, die Empfehlung, in sich zu gehen und ihre Prioritäten

zu überdenken. Freda erinnert an ein Zitat vom griechischen Dichter Menander: «Bildung ist ein unentreibbarer Besitz».

Kontaktdaten

Frenicolor GmbH
Seestrasse 70
9320 Arbon

071 446 83 33
malerfachbetrieb@frenicolor.ch
frenicolor.ch

Sind sie noch ganz dicht – Ihre Fenster?

Leben, wohnen und bauen mit Holz.

KAUF MANN
OBERHOLZER

Kaufmann Oberholzer AG
Roggwil TG
kaufmann-oberholzer.ch

Rother & Partner
St. Gallerstrasse 18b, 9320 Arbon
071 447 18 00

- Buchführung, Abschlusserstellung, Beratung und Mehrwertsteuer
- Steuerberatung und -Planung (Privatpersonen und Firmen)
- Unternehmensberatung (Gründungen, Umwandlungen, Bewertungen)
- Finanz-, Liquiditäts- und Budgetplanungen
- Lohn- und Personalwesen inkl. Sozialversicherungen
- Immobilienverwaltung, Kauf- und Verkauf von Immobilien

ASI
AUTO SPRITWERK – CARROSSERIE FACHWERKSTATT
Romanshornstrasse 48 • 9320 Arbon
www.asi-arbon.ch

IHR CARROSSERIE PARTNER 071 440 33 04

Sie profitieren von:

- Schaden Management
- Schrottbekoh - Reduktion im Schadenfall
- Ersatzwagen im Schadenfall
- Fahrzeugreinigung im Schadenfall
- Hol- und Bringservice

Tag der offenen Tür
1. + 2. September 2023
mit Strickausstellung

FILATI
MODE MIT WOLLE

am Fischmarktplatz, Arbon
Tel. 071 4461453 www.filati-shop.ch

Forrer
landtechnik ag

Ihr Spezialist für:

- Traktoren und Landmaschinen
- Kommunaltechnik
- Motorgeräte
- Rasenmäher und Rasenmähroboter
- Hydraulik und Schlauchservice

REPARATUR – VERKAUF – SERVICE

Forrer Landtechnik AG, Bühlhofstrasse 20, 9320 Fraßnach, 071 414 10 20, www.forrer-landtechnik.ch

Digitaldruck in Offsetqualität

NEU!

druckerei mogensen ag
berglistrasse 27 • 9320 arbon

tel. 071 446 11 34 • fax 071 446 55 20
info@m-druck.ch • www.m-druck.ch

AXA

Ihr Partner - für mehr als nur Versicherungsfragen

Gerne sind wir für Sie da.

AXA Hauptagentur Jörg Freundt
Schiffpländestrasse 3, 9320 Arbon
Tel. 071 447 20 00, arbon@axa.ch
AXA.ch/arbon

Elektro Hodel
Arbon

St. Gallerstrasse 43, 9320 Arbon
Tel. 071 447 11 55
info@elektro-hodel.ch
www.elektro-hodel.ch

seit über 50 Jahren Ihr kompetenter Partner für...

Elektroinstallationen
Telefoninstallationen, EDV-Netzwerke, Elektro-Installationskontrollen
Photovoltaikanlagen

Swiss TV Garantie
5 Jahre / ans
Garantie TV Suisse

LOEWE.

BESTCOM
sehen • hören • verstehen

IHR MULTIMEDIA SPEZIALIST UND PARTNER FÜR
TV | HIFI | EDV | MÖBEL | SICHERHEIT

Hauptstrasse 31 | 9320 Arbon | bestcom.ch

Bettwaren Okle

- Daunenduvets
- Pfulmen
- Kissen
- Hirsekissen
- Nackenkissen
- Bettwäsche
- Fixleintücher

in grosser Auswahl

Eigene **Bettfedern-Reinigung**

Walhallastrasse 1, 9320 Arbon
Tel. 071 446 16 36 • Fax 071 477 23 27

Sommer-Ausverkauf **30% Rabatt**

Auf alle Sommer-, Outdoortextilien und Bademode 30% Rabatt

paddy sport arbon

Paddy's Sport AG
Salwiesenstrasse 10 • 9320 Arbon
Tel. 071 440 41 42 • www.paddysport.ch

«Wir sehen uns nicht als Konkurrenz»

Kim Berenice Geser

Nächsten Dienstag, 22. August, findet die Einweihung des neuen b_smart Hotels im Saurer WerkZwei statt. «felix.» sprach mit der Hotelmanagerin über Auslastung, das Potenzial der Region und die Verantwortung von «b_smart» für den Tourismusort Arbon.

Nächstes Wochenende steht das SummerDays Festival vor der Tür. Wie schnell waren die 63 Hotelzimmer ausverkauft?

Eveline Burkard: Sehr schnell (lacht). Wobei ich an dieser Stelle festhalten muss, dass die Organisatoren des «SummerDays» von uns ein grosszügiges Zimmerkontingent reserviert bekommen haben. Ein Teil davon wird nun aber doch nicht benötigt und kann ab sofort wieder gebucht werden.

Das heisst, im neuen Hotel werden also bereits Stars nächtigen?

(schmunzelt) Vielleicht. Das steht derzeit aber noch nicht definitiv fest. Die besagten Zimmer sind vornehmlich für Crew-Mitarbeitende reserviert.

Buchungen im b_smart Hotel Arbon sind seit Anfang Juli möglich. Wie ist die Resonanz bisher?

Selbstverständlich muss der Betrieb jetzt erst einmal anlaufen. Aber der Start war erfreulich. Bereits dieses Wochenende beherbergen wir Gäste einer Hochzeitsgesellschaft. Und auch in den kommenden Wochen haben wir erste Reservationen. Wobei diese an den Wochenenden



Blick in eines der Hotelzimmer. Das Haus befindet sich im Besitz der THF AG der Familie Hilti in Schaan. Mit «b_smart» besteht ein langjähriger Pachtvertrag. z.V.g.

erwartungsgemäss höher sind als unter der Woche.

Wie sehr ärgert es Sie, dass Sie die Sommermonate dieser Saison verpasst haben?

Das hat uns schon geschmerzt. Man muss aber auch sagen, dass der Bezugstermin ursprünglich erst auf den Herbst geplant war. Wir konnten also bereits früher als erwartet eröffnen.

Dennoch starten Sie mit dem Hotelbetrieb nun auf die touristisch weniger ausgelastete Herbst/Winter-Saison hin.

Das bringt Herausforderungen mit sich. Wir haben jedoch ein Angebot, das nennt sich «Wohnen auf Zeit» und

richtet sich an Businesskunden, die in den Wintermonaten beruflich über einen längeren Zeitraum in Arbon und Umgebung tätig sind. Hierfür ist auf den Oktober hin noch der Einbau einer Gemeinschaftsküche im fünften Stock geplant. Ziel ist es, mit diesem Angebot die Nebensaison optimal abdecken zu können und für eine ausgeglichene Hotel-Auslastung zu sorgen.

Businesskundinnen und -kunden gehören also zu Ihrer Zielkundschaft. Wer noch?

Fahrrad- und allgemein Sport-Touristen sowie Paare und Durchreisende. Natürlich sind wir auch für Familien ausgerüstet, definieren uns aber nicht primär als Familienhotel.

In welcher Preisklasse verordnen Sie das b_smart Hotel Arbon?

Wir haben dynamische Preise, die je nach Saison und Auslastung variieren und sich zwischen 120 und 220 Franken bewegen, inklusive Frühstück und Nutzung des Spa- und Fitness-Bereichs.

Apropos Spa: Stehen dieser und das neue Restaurant mit Bar auch der Öffentlichkeit zur Verfügung?

Das Restaurant und die Bar ja. Der Spa-Bereich ist jedoch Hotelgästen und Anwohnenden des angrenzenden Wohnhauses vorbehalten.

Wie viele Angestellte beschäftigen Sie?

Mit Küche, Service und Housekeeping sind es zwischen 15 und 18 Personen in unserem Haus. Das Housekeeping variiert je nach Auslastung. Für «b_smart» arbeiten insgesamt aber über 200 Personen.

Die Gastronomie ist nicht erst seit Covid vom Fachkräftemangel betroffen. Hatten Sie Mühe, Personal zu finden?

In der Küche erstaunlicherweise überhaupt nicht. Im Service hingegen schon. Ich war aber auch wählerisch und habe spezifisch nach Mitarbeitenden gesucht, die meine Philosophie teilen und dieselbe Energie für dieses Projekt mitbringen wie ich. Aktuell ist dort noch eine Stelle offen.

Was ist denn Ihre Philosophie?

Ich bin der Ansicht, dass Angebote wie ein Spa-Bereich, eine Bar und ein

Restaurant sich zwar durchaus unterstützend auf die Attraktivität eines Hotels auswirken. Die Seele sind aber die Mitarbeitenden. Ich gehe nicht ein zweites Mal in dasselbe Hotel wegen der Einrichtung oder dem Restaurant, sondern weil ich mich an die gute Bedienung erinnere, die mit Herzblut bei der Sache war. Das will ich auch hier vermitteln.

Dennoch wird auch das neue Hotel, wie schon das von «b_smart» geführte «Müllers», über ein Self-Check-In System verfügen.

Wir digitalisieren dort Abläufe, wo es Sinn macht. Für das Check-In braucht es heute, ausser bei Gruppen, kein Personal mehr an der Rezeption. Das heisst aber nicht, dass wir in unserem Hotel auf Distanz zu den Gästen gehen. Im Gegenteil: Ich und alle meine Mitarbeitenden sind Gastgeber und wollen unseren Gästen einen gelungenen Aufenthalt beschreiben. Das machen wir über den Service im Restaurant, beim Frühstück oder Abendessen, mit Anlässen und unserer Beratung vor Ort.

Mit der Hotel- und Restaurantöffnung durch die b_smart Gruppe wird das ehemalige Saurer WerkZwei-Areal weiter gestärkt. Welchen Beitrag gedenken Sie zu leisten, um sicherzustellen, dass die Anbindung an die geschichtsträchtige und touristisch wichtige Altstadt nicht verloren geht?

Es ist uns als Hotelbetreiber ein grosses Anliegen, die hiesigen



Die Gäste checken sich im b_smart Hotel selbst ein.

z.V.g.

Angebote zu unterstützen und zu stärken. So bin ich beispielsweise im Vorstand des neu gegründeten Vereins ZIKPunkt und als Hotelbetrieb sind wir Mitglied bei der Standortförderung Initiative Zukunft Arbon. Wir haben bereits im letzten Jahr mit einer Pop-up-Bar am «slowUp» teilgenommen und waren mit einem Essensstand am Weihnachtsmarkt vertreten. Diese Engagements wollen wir auch in Zukunft beibehalten. Darüber hinaus sind wir in engem Kontakt mit Thurgau Tourismus, um deren Produkte wie die Stadtführungen bei uns im Betrieb einzubinden und zu fördern. Wir sehen uns nicht als Konkurrenz zu bestehenden Angeboten, sondern als Erweiterung. So bieten wir in unserem Restaurant keine italienische Küche an, um das benachbarte «La

Riva» nicht zu konkurrenzieren. Und auch vom «Presswerk» unterscheidet sich unsere Speisekarte. Unser Schwerpunkt sind Fischgerichte und regionale, saisonale Küche mit Fokus auf lokale Lieferanten.

Zu Beginn der Sommerferien lag das Baugesuch der HRS für das benachbarte Baufeld auf. Insgesamt entstehen dort drei neue Gebäudekomplexe, welche die Aussicht auf den Alpstein für Hotelgäste massiv einschränken werden. Ganz zu schweigen vom Lärm während der Bauarbeiten. Schmälert das Neubauprojekt die Attraktivität des Hotels?

Während der Bauphase führen wir eine spezielle Preiskategorie für die betroffenen Zimmer. Aufgrund der durchschnittlichen An- und

Abreisezeiten unserer Gäste, werden diese aber ohnehin kaum von den Lärmmissionen der Baustelle betroffen sein. Und ja es stimmt, die Neubauten verbauen die Aussicht zum Alpstein, nicht aber auf den Bodensee. Ich denke nicht, dass das Projekt negative Auswirkungen auf unseren Betrieb hat. Im Gegenteil ist anzunehmen, dass sich unser Restaurant-Klientel dadurch noch vergrössern wird.

Sie sind vor knapp zwei Jahren von Luzern in die Ostschweiz an den Bodensee gezogen. Wie nehmen Sie die Tourismusregion Arbon war?

Es ist eine unglaublich vielfältige und schöne Region. Das dürfte durchaus noch selbstbewusster nach aussen getragen werden. Ich hoffe, wir können mit unserem Hotel einen wichtigen Schritt dazu beitragen.

Zur Person



Eveline Burkard ist Hotelmanagerin des neuen b_smart Hotels in Arbon. Die 28-Jährige führte bis anhin das Hotel Benden der b_smart Gruppe. Burkard, die auf einem Bauernhof gross geworden ist, hat Koch gelernt und im Anschluss die Ausbildung an der Hotelfachschule in Luzern absolviert.

heusser tapeten

heusser tapeten ag

Martinsbruggstrasse 78 | 9016 St. Gallen | Tel. +41 (0)71 222 71 07
www.heussertapeten.ch | info@heussertapeten.ch

WIR BEDANKEN UNS BEI DER
BAUHERRSCHAFT FÜR DEN
GESCHÄTZTEN AUFTRAG!

BAUWERK
Architektur und Raumplanungs AG
Dipl. Arch. FH | Schmiedgasse 6
9320 Arbon TG | T 071 440 21 20
Info@bauwerk.tv | www.bauwerk.tv



Ein Hotel von «prägender Präsenz»

Die Bauwerk Architektur und Raumplanungs AG hat das neue Hotel im Saurer WerkZwei sowie das angrenzende Wohnhaus entworfen. Architekt Raphael Künzler gibt in seinem Bericht Einblick in die Überlegungen hinter dem Projekt und erklärt auch die Materialwahl der Fassade.

Die Stadt Arbon ersehnt sich ein Hotel von prägender Präsenz, vergleichbar mit dem historischen Glanz vergangener Zeiten. Ein solches Hotel soll den gegenwärtigen Nutzeransprüchen entsprechen – direkt an einer Hauptverkehrsader liegen, mit ausreichender Parkmöglichkeit in unmittelbarer Nähe und bequemer Erreichbarkeit. In dieser Hinsicht erwies sich das Baufeld B entlang der Stickereistrasse als geradezu prädestiniert. In Kooperation mit dem Team der Hotelkette b_smart aus dem Fürstentum Liechtenstein wurde ein versierter Partner gefunden.



Der Gebäudeteil links zur Stickereistrasse hin beherbergt das neue b_smart Hotel. Rechts davon befindet sich das Mehrfamilienhaus.

Bruch mit Backsteinoptik

Der Neubau, bestehend aus Hotel und Wohnbereich, präsentiert sich mit seiner Hauptfassade direkt an der Stickereistrasse und begleitet auf der Nordseite die Franz-Saurer-Passage. Auf der stadteinwärtigen Seite ergänzen klassische Backsteinbauten das Stadtbild. Hinter dem neuen Baukörper, in der zweiten Bautiefe, bildet die Casa Gieserei mit ihrer Betonfassade die Kulisse. Bereits zu Saurers Zeiten dominierten diese beiden Baustile die Hauptgebäude – der rotbraune Sichtbackstein und als Kontrapunkt der helle Kalksandstein mit umrahmender Betonstruktur. Der Gestaltungsplan sieht daher einen Materialwechsel an der Franz-Saurer-Passage vor. Die Backsteinoptik wurde am Neubau zugunsten einer kontinuierlichen Farbgestaltung aufgegeben. Die neue Farb- und Materialkonzeption wird bereits vom Faserbetonsockel



Noch ist der Wohnbaum des neuen Gebäudekomplexes nicht bezugsbereit. Die Visualisierungen zeigen eine Terrassenansicht (l.), die sich auf dem Sockelbau befindet, welcher Wohn- und Hotelgebäude miteinander verbindet, und den offen angelegten Küchen- und Wohnbereich in den Wohnungen. z.V.g.

repräsentiert. Damit ist der Transformationsprozess eingeleitet. Messingfarbene Fensterelemente und Dachrandabdeckungen akzentuieren die zentrale Lage des Gebäudes durch Farbgebung und vertikale Struktur, die das Bauwerk in die Höhe streckt. Dank dieser helfen, nahezu leuchtenden Ergänzung erscheint das gesamte Bauwerk äusserst lichtdurchflutet. Über dem Erdgeschoss, das als Plattform für

die darüberliegenden Baukörper dient, liegt ein Dachgarten. Dieser umgibt einerseits die Terrassen der Wohnungen mit einem grünen Ambiente und dient andererseits als grüner Filter zwischen Hotel und Wohnbereich.

Raphael Künzler,
leitender Architekt und Geschäftsführer der Bauwerk Architektur und Raumplanungs AG

Hotel und Wohnen in direkter Nachbarschaft

Im Kopfbau des Baufeld B befindet sich das b_smart Hotel, mit einem Restaurant, 63 Gästezimmern, einem Fitness- und Wellnessbereich sowie einer eigenen Tiefgarage mit 21 Stellplätzen. Der rückseitige Baukörper «Wohnen Franz» umfasst 18 Eigentumswohnungen, ebenfalls mit eigener Tiefgarage und 22 Parkplätzen,

sowie zwei Gewerberäumen im Erdgeschoss. Der Wohnungsmix setzt sich aus zwölf 4,5- und sechs 3,5-Zimmerwohnungen zusammen. Sämtliche Wohnungen sind seit Ende 2022 verkauft. Der durchschnittliche Verkaufspreis lag bei 790 000 Franken. Der Einzugsstermin ist auf Mitte Oktober geplant.

**ELLENBROEK
HUGENTOBLER
ELEKTRO+TELEMATIK**

Herzlichen Dank für den tollen Auftrag!

Ellenbroek Hugentobler AG
Hofstrasse 20, 8590 Romanshorn

Hälg & Co. AG

Vielen Dank für Ihr Vertrauen. Gerne haben wir die Heizungsanlagen im b_smart hotel realisiert.

Wenn es um Gebäudetechnik geht, sind wir auch in Zukunft Ihr Partner.

Hälg & Co. AG
Heizung • Lüftung • Klima • Kälte • Sanitär
Lukasstrasse 30 | 9001 St. Gallen
T +41 71 243 38 38 | haelg.ch

PLAN
HAUSTECHNIK

VIELEN DANK AN DIE BAUHERRSCHAFT

Planungsleistungen:
Heizung, Lüftung, Sanitär, Fachkoordination

Haustechnik Plan b AG · Davidstrasse 40 · 9000 St.Gallen
+41 71 511 29 89 · info@haustechnik-planb.ch



Das STUTZ-Team dankt für den Auftrag und das Vertrauen

BUCHER
IHRE GARTENWELT SEIT 1958

HERZLICHEN DANK FÜR DAS VERTRAUEN

www.bucher-widnau.ch

BOHNENBLUST GIPS AG

9323 STEINACH

Wir bedanken uns bei der innovativen Bauherrschaft für das entgegengebrachte Vertrauen.

RIBI BLUM AG

ROBENSHORN | ZÜRICH | ST. GALLEN
RIBIBLUM.CH | INGENIEURE UND PLANER SIA / SUISSE.ING

RWDSchlatter
Objekttüren nach Mass



Wir öffnen Türen für innovative Ideen!

rwd Schlatter.ch

Damit Ihre Ideen nicht im Bodenlosen verschwinden



Gründungstechnik AG
Techniques de fondation SA
Erstellt Pfahlundationen von Grund auf richtig

Lochackerweg 2
Postfach 147
CH-3302 Moosseedorf
Tel. 031 838 44 60

www.marlag.com



Wir bedanken uns bei der Bauherrschaft für den geschätzten Auftrag

A. Müller AG, Käsestrasse 5a, 9306 Freidorf

Telefon: +41 71 242 67 20, www.amuellerag.ch

TIPPS & TRENDS

Die richtige Technik für Nordic Walking lernen

In sechs Kurseinheiten mit Fokus auf Koordination und Aufrichtung über den Fuss bis Kopf, aufgelockert mit Kraft- und Geschicklichkeits-Übungen, führt die Instruktorin Andrea Eberle ins Nordic Walking ein. Kursstart ist am Dienstag, 22. August, um 19 Uhr. Insgesamt beinhaltet der Kurs sechs Lektionen an je 75 Minuten. Die Kosten belaufen sich auf 200 Franken inklusive Stockausleihe. Anmeldungen und Infos sind direkt bei Andrea Eberle via 079 4231358 oder online unter nordic-walking.arbon.ch. pd

Auf ein Feierabendbier mit FDP Roggwil-Freidorf

Die FDP Roggwil-Freidorf lädt am Donnerstag, 24. August, ab 17.30 Uhr, alle politisch Interessierten zum Feierabendbier in die Huus braui Roggwil ein. Eine Anmeldung ist nicht nötig. red

Einladung zum Frauenzorgen in Horn

Am Dienstag, 29. August, findet der nächste Frauenzorgen des Gemeinnützigen Frauenvereins Horn im Restaurant Traube statt. Die Teilnahme-kosten betragen 6 Franken pro Person, Kinder sind willkommen. Anmeldung bis Freitag vor der Veranstaltung an T. Bischof unter 0796454662. pd

Anpfiff für den FC Arbon



Vereinspräsident Lukas Auer mit dem neuen Ehrenmitglied Didi Feuerle. z.V.g.

Nach einer Sommerpause und der 118. Hauptversammlung des FC Arbon 05 startet der Verein am Sonntag, 20. August, in die neue Saison.

Den Saisonauftakt bestreitet der FC Arbon 05 am Sonntag, 20. August um 16 Uhr im Stacherholz. Er trifft als ersten Gegner auf den FC Wattwil Bunt 1929.

Zwei neue Ehrenmitglieder

An der 118. Hauptversammlung Anfang dieser Woche blickten die Vereinsmitglieder auf eine ereignisreiche Saison zurück, in der die

Mitgliederzahl gesteigert werden und der Verein alle Trainer- und Trainerinnen-Positionen besetzen konnte. Der FCA geht mit über 20 Teams und der Gruppierung Team Oberthurgau in die neue Saison. Mit der Wahl von Franziska Bresciani erhält der Vorstand eine zusätzliche Verstärkung, während die bisherigen Vorstandsmitglieder einstimmig wiedergewählt wurden. Lukas Auer wurde als Präsident bestätigt und Fabio Telatin fungiert neu als Vizepräsident. Ausserdem wurden Tamara Sager sowie Didi Feuerle als Ehrenmitglieder gewählt. pd

Die Kirche schenkt reinen Kafi ein

Zwei Räder, pastellgrün, mit Kaffeemaschine und Fritteuse: Seit Ende Juni ist das neue «Kafi Mobil» in Thurgauer Kirchgemeinden im Einsatz. Das Projekt unter der Leitung von Flavia Hüberli von der Fachstelle Start-Up Kirche, welche innovative Möglichkeiten, um das gemeinschaftliche kirchliche Leben zu fördern, ist einer Medienmitteilung der Evangelischen Landeskirche des Kantons Thurgau zu entnehmen. Per sofort kann das «Kafi Mobil» über den Buchungskalender unter www.kafimobil.ch von allen Thurgauer Kirchgemeinden für einzelne Anlässe reserviert werden. Ab Sommer 2024 steht das «Kafi Mobil» dann zwei Kirchgemeinden zur regelmässigen Nutzung zur Verfügung, wofür man sich bereits jetzt online bewerben kann. pd

«Schlupf-Lieder» am Seniorennachmittag

Inga und Wolf Buchinger besuchen den nächsten Seniorennachmittag der Evangelischen Kirchgemeinde Arbon am Mittwoch, 23. August, um 14 Uhr mit ihrem neuen Programm «Schlupf-Lieder»: Richtige Chansons mit raffinierten Texten, versetzt mit einem Augenzwinkern und womöglich sogar mit einem Schuss Erotik. pd

158 Kinder kickten im Fussballcamp Neukirch



Das wechselhafte Wetter hinderte 158 sportbegeisterte Kinder im Fussballcamp in Neukirch nicht daran, dem runden Leder nachzujagen. Fünf Tage lang kickten die Nachwuchstalente bei Sonnenschein auf dem Rasen und bei Regen in der Seesichthalle. Als krönender Abschluss der Campwoche fand der Raiffeisen-Cup statt, bei dem Siegerinnen und Sieger in ihren jeweiligen Alterskategorien gekürt wurden. z.V.g.

Totentafel

Amtliche Todesanzeigen

Am 8. August 2023 ist gestorben in Arbon: **Schmid geb. Döttlinger Hilda Maria**, geboren am 16. Mai 1949, von Pfyn, wohnhaft gewesen in Arbon, Brühlstrasse 63/58. Die Abdankung findet am Donnerstag, 24. August, um 10.30 Uhr in Arbon statt. Besammlung auf dem Friedhof. Trauerhaus: Cindy Schmid, Herrenwiesstrasse 10a, 8356 Ettenhausen.

Am 10. August 2023 ist gestorben in Arbon: **Roth Peter**, geboren am 15. Juli 1950, von Kloten, wohnhaft gewesen in Arbon, Seestrasse 29. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Harald Roth, Langgasse 88, 9008 St. Gallen.

Am 15. August 2023 ist gestorben in Appenzell: **Eberle Roland Karl**, geboren am 21. März 1945, von Häggenschwil, Ehemann der Eberle geb. Flury Maria Esther, wohnhaft gewesen in Arbon, Wertstrasse 23. Die Abdankung findet am Mittwoch, 23. August, um 10.30 Uhr in der katholischen Kirche Arbon statt. Trauerhaus: Esther Eberle-Flury, Wertstrasse 23, 9320 Arbon.

PRIVATER MARKT

Wir vermissen unsere Katze Filou. Er ist schwarz, 10 Monate alt und gechipt. Eventuell ist er in einem Keller, Gartenhäuschen oder in einer Garage eingesperrt. Am Samstag, 12. August wurde er zuletzt in Frasnacht (in Gärten) gesehen. Vielen Dank für Ihre Hilfe. Familie Heeb. 079 675 4318.

Stress mit dem Umzug? Gerne übernehmen wir die aufwendige Endreinigung Ihrer Wohnung / mit Abgabegarantie. Wir freuen uns auf Ihren Anruf! picobello reinigungen 076 244 0700.

Michi's PC-Hilfe. Bei allen Anliegen: PC, Laptop, Tablet, Smartphone auch Schulung für Senioren, schnell unkompliziert, **079 520 00 08**



Beirat und Mitarbeitende vom Lebensraum Gartenhof haben die schmerzliche Pflicht, Sie über den Tod unserer Mitarbeiterin

Séverine Beyeler

5. Oktober 1980 – 8. August 2023

zu informieren. Séverine Beyeler ist am 8. August 2023 unerwartet früh verstorben. Sie hinterlässt eine grosse Lücke und wir sind betroffen und sehr traurig.

Séverine Beyeler war seit dem 1. Juli 2022 für den Lebensraum Gartenhof tätig. Sie hat als allseits geschätzte Mitarbeiterin aus dem Küchenteam massgeblich zum Wohlbefinden unserer Bewohnerinnen und Bewohner und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beigetragen. Wir sind dankbar für die Zeit, die wir mit ihr verbringen durften und wir werden sie als wertvollen Menschen und überaus geschätzte Arbeitskollegin in Erinnerung behalten.

Den Angehörigen sprechen wir unsere herzliche Anteilnahme aus und wünschen für die kommende Zeit viel Kraft und Zuversicht.

Markus Lanter
Präsident Beirat Lebensraum Gartenhof

Markus Bittmann
Geschäftsleitung Lebensraum Gartenhof

Bin en Baritonsänger und **suech e Person wo gern Handörgelet** und freud het, e mol ufztrete und andere e Freud z'mache. Fass muet und lüt mir a 079 200 12 30.

LIEGENSCHAFTEN

5½ Zimmer-Haus per 1. November od. n. Vereinbarung **zu vermieten** im Bergli, Arbon. mit 2 Garagen. Ruhig gelegen und nahe an ÖV. Mietzins 2800.-/mtl. exkl. Nebenkosten. Anfragen und Besichtigung Tel. 076 70024 05.

TREFFPUNKT

Café Restaurant Weiher, Arbon. Mittag-Menü CHF 16.-, Portion für den kleinen Hunger CHF 12.-. Wochenhit CHF 16.-. **Jeden 3. Freitag** im Monat, ab 19.30 Uhr **«Stobete»** und **jeden Dienstag «Tanznachmit-tag für Junggebliebene»** von 14-17 Uhr. Öffnungszeiten: Mo-Fr: 8.30 bis 19 Uhr, Sa/So geschlossen. Auf Ihren Besuch freut sich Th. Glarner, Tel. 071 4462154.

FAHRZEUGMARKT

Kaufe Autos, Jeeps, Lieferwagen, Busse, Wohnmobile und LKW. Gute Barzahlung. Telefon 079 777 97 79 (Mo-So).

Freitag ist felix.-Tag



Auflage Baugesuche

Bauherrschaft Andrea und Fredy Steiger, Tennisstrasse 6, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Installation Luft-/Wasser-Wärmepumpe, Parzelle 2964, Tennisstrasse 6, 9320 Arbon

Bauherrschaft Thurgauer Kantonalbank, Bankplatz 1, 8570 Weinfelden. Bauvorhaben: Anbau Fluchttreppe aus UG, Parzelle 3738, St. Gallerstrasse 19, 9320 Arbon

Bauherrschaft Dagmara und Danny Tank, Scheibenstrasse 8, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Installation Luft-/Wasser-Wärmepumpe, Parzelle 3115, Scheibenstrasse 8, 9320 Arbon

Auflagefrist 18. August bis 6. September 2023

Planauflage Abteilung Bau/Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 18. August

- Möhl Valsler-Aktion 3+1 Harass gratis.
- 16-18 Uhr: Altstadt Flohmarkt (direkt hinter dem Stadthaus).
- ab 19.30 Uhr: Weiher Stobete mit Musik und Tanz im Café Weiher.

Samstag, 19. August

- 9-13 Uhr: Arboner Wochenmarkt mit BLUM Kaffee, Claroladen, Saluti und Uestuehlete.
- 10-12 Uhr: Altstadt Flohmarkt (direkt hinter dem Stadthaus).
- ab 10 Uhr: Neueröffnung «Mario`s Schatzchistli» St.Gallerstrasse 40.

Sonntag, 20. August

- 10.30-12 Uhr: geführter Altstadt Rundgang, Start: Tourismus-Infostelle, Schmiedgasse 5.
- 16 Uhr: Saisonauftakt des FC Arbon 05. (FC Arbon 05 - FC Wattwil Bunt 1929) im Stacherholz.

Montag, 21. August

- 14-16 Uhr: Rechtsberatung des Hauseigentümergebietes Region Arbon, Romshornerstrasse 4.
- 18-19.30 Uhr: Informationsabend des Verein Horizont «für Fragen rund um Computer- und Smartphone Nutzung» im Schloss Arbon.

Dienstag, 22. August

- 10-11.30 Uhr: geführter Altstadt Rundgang, Start: Tourismus-Infostelle, Schmiedgasse 5.
- 14-16 Uhr: Café International, Hamelplatz. Verein Café International.
- 14-17 Uhr: Tanznachmittag für Junggebliebene mit Live Musik, Eintritt frei, Café Weiher.
- 19 Uhr: Kursstart «Nordic Walking» mit A. Eberle (mit Anmeldung) Parkplatz Dreifachturnhalle Stacherholz.

Donnerstag, 24. August

- 9.30-11 Uhr: Strick-Kafi, Filati, Restaurant Michelas Ilge.

Freitag, 25. August

- 14.30-16.30 Uhr: Vergissmeinnicht-Café «Posthofkafi» Ecke Turmgasse/ Metzgergasse.

- 16-18 Uhr: Altstadt Flohmarkt (direkt hinter dem Stadthaus).
- 16-22 Uhr: Dorf-Treff Frasnacht des Einwohnervereins in der Glögglistube.
- 19 Uhr: Meise-Stamm, Natur- und Vogelschutzverein Meise Arbon im Restaurant Planet One.

Roggwil

Freitag, 18. August

- 14-18 Uhr: «Chäs-Mobil» von Eberle Spezialitäten auf dem Ochsenplatz.

Donnerstag, 24. August

- ab 17.30 Uhr: «Auf ein Bier - in der Huusbraui Roggwil» Einladung der FDP Roggwil-Freidorf.

Steinach

Samstag, 19. August

- 10-16 Uhr: Biodiversitätsladen bei der Steinacher Remise auf dem Weidenhofareal.

Region

Samstag, 19. August

- 11-17 Uhr: Kunstausstellung «Larry Peters, LOOKING AT ART» in Mayer`s Kulturbad Romanshorn.

Sonntag, 20. August

- 11-17 Uhr: Kunstausstellung «Larry Peters, LOOKING AT ART» in Mayer`s Kulturbad Romanshorn.

Donnerstag, 24. August

- 20.15 Uhr: Schlossfestspiele Hagenwil «Mord im Orientexpress» von Agatha Christi im Schloss Hagenwil. Weitere Aufführungen auf: www.schlossfestspiele-hagenwil.ch.

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 und für die Region Steinach Telefon 0900 144 144. (Fr. 2.80/Min.) red.



Per sofort gesucht:
Bäckerei-Mitarbeiter/in
in Teilzeit.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf
Tel. 071 446 11 33

1½-Zi-Wohnung im 1. OG
Föhrenstrasse 7, 9320 Arbon

SENIORENWOHNUNG: Lift, moderne Küche + Bad, Balkon, Parkett

MZ Fr. 540.00 + HNK akonto Fr. 150.00
Vermietbar per 01. Okt. 2023 o. n. V.

pero Verwaltungen/Immobilien
Tel. 071 282 30 75
www.wbg-profamilia.ch

Kirchgang

Arbon

Evangelische Kirchengemeinde

- Samstag, 19. August
8 Uhr: Tagespilgern: «Schritt für Schritt» von Bettwiesen nach Fischingen (Nur mit Anmeldung) mit S. Troxler.
- 9 Uhr: Kinderkirche: «Von Tieren, die manchmal mehr spüren als Menschen» mit Pfrn. S. Gümman mit Team, KG-Haus.
- Sonntag, 20. August
17.30 Uhr: Jugendgruppe (10-14 Jahre): J. Gerber, Kirchenkeller.
- 19 Uhr: Feierabend-Gottesdienst mit Filmmusik: «ganz schön turbulent» mit Pfr. H. Ratheiser.
- Montag, 21. August
19.30 Uhr: «Sitzen in Stille» mit F. Stumpf, UZ Kirche.
- Dienstag, 22. August
19.30 Uhr: Bibelgespräche mit S. Gümman, Cafeteria.
- Mittwoch, 23. August
14 Uhr: Seniorennachmittag: «Schlupf-Lieder» mit Inga und Wolf Buchinger, KG-Haus.
- Donnerstag, 24. August
19.30 Uhr: Chorprobe mit S. Menges, Kirche.
- Freitag, 25. August
7 Uhr: Morgenbesinnung mit J. Gerber, Kirche.

Roggwil

- **Evangelische Kirchengemeinde**
- Sonntag, 20. August
10.30 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst beim Schloss Grosser Hahnberg (Berg SG) mit Pfr. M. Maywald und B. Osti. (bei Schlechtwetter findet der Gottesdienst in der Evang. Kirche Roggwil).
- Mittwoch, 23. August
19.30 Uhr: Singgruppe Joyful Singers in der Kirche.

Steinach

- **Katholische Kirchengemeinde**
- Samstag, 19. August
18 Uhr: Eucharistiefeier mit Kirchenchor Hellbühl.
- Sonntag, 20. August
10 Uhr: Eucharistiefeier.
- **Evangelische Kirchengemeinde**
- Sonntag, 20. August
9.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfrn. S. Rheindorf, evang. Kirche Steinach.

Horn

- **Evangelische Kirchengemeinde**
- Samstag, 19. August
15.33 Uhr: Kirche kunterbunt. Ein Gottesdienst für Jung und Alt mit Aktivzeit, Feierzeit und Esszeit.
- **Katholische Kirchengemeinde**
- Samstag, 19. August
15.30 Uhr: Kirche kunterbunt. Ökumenische Familienkirche im Kirchengemeindehaus.
- Sonntag, 20. August
10 Uhr: Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit B. Zellweger.

Berg

- **Katholische Kirchengemeinde**
- Sonntag, 20. August
10.30 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst beim Schloss Grosser Hahnberg. (kein Gottesdienst in Berg).
- **Evangelische Freikirche Chrischona**
- Sonntag, 20. August
10 Uhr: Gottesdienst mit Nicole Ebe. Kinder- und Jugendprogramm von 1-16 Jahren. Livestream: chrischona-arbon.ch.
19 Uhr: Gottesdienst im Pentorama Amriswil.

Auf Tuchfühlung mit der Natur

Laura Gansner

Tiergeräusche erkennen, Rinden raten und mit Bohnen basteln: Beim Biodiversitätswagen in Steinach morgen Samstag, 19. August, wird Biodiversität für Gross und Klein erlebbar.

Ein überwucherter Garten, chaotische Natur; dies sei bei vielen Personen der erste Gedanke, wenn man von Biodiversität spricht, beobachtet Andreas Lutz. «Bei mir war das bis noch vor einigen Jahren nicht anders», schmunzelt der Steinacher Gemeinderat. Doch wer sich genauer mit der Thematik befasse, bekomme bald einen anderen Blick für die Natur. «Das Denken verändert sich», so Lutz. Oft sei eine erste Auseinandersetzung jedoch schwierig, weil Biodiversität nicht leicht greifbar sei. «Der Biodiversitätswagen wirkt dem entgegen, indem die Besuchenden sich dem Thema mit allen Sinnen nähern können.» Dieser steht morgen Samstag, 19. August, von 10 bis 16 Uhr bei der Steinacher Remise auf dem Weidenhofareal.

Was Hänchen schon lernt

Hinter dem Erlebniswagen steht die Rheintaler Firma RhyTOP, welche sich mit ihrem Angebot bei der Gemeinde Steinach gemeldet habe, erzählt



Der Biodiversitätswagen der RhyTOP GmbH möchte den Besuchenden das Potential der Biodiversität ganz praktisch näher bringen. z.V.g.

Andreas Lutz. Mit Energiethemen sei die Gemeinde auf einem guten Weg, deshalb wolle die Kommission Umwelt und Energie den Fokus vermehrt auf die Natur legen, führt der Gemeinderat aus. Der Biodiversitätswagen passe deshalb wie die Faust aufs Auge. «Wir wollen das Thema Jung und Alt spielerisch näherbringen», erklärt Lena Geiger, eine der drei Geschäftsleitenden des Unternehmens. Ob beim gemeinsamen Basteln von Bohnen-Armbändern aus der rheintaler Schwefelbohne oder beim Er-stasten von regionalem Saatgut und

Nüssen, überall kann und soll Hand angelegt werden. Dass damit besonders Kinder angesprochen werden, sei kein Zufall, gesteht Geiger: «Wenn Kinder sich früh mit dem Thema befassen, kann dies ihr Blick auf die Umwelt nachhaltig prägen.» Ausserdem seien die Kinder die besten Vermittler ihres neu erworbenen Wissens, wie Geiger bemerkt hat: «Lernen sie in der Schule oder eben bei uns A und Zuhause gilt aber B, dann weisen sie ihre Eltern ungeniert darauf hin». Nicht selten könne dies einen Stein der Veränderung ins Rollen bringen.



feliX.



Livia Berchtold, Julia Wiesmann, Lukas Bischof und Bastian Loewe

Als Drahtseilakt ohne Sicherheitsnetz bezeichnet «SummerDays»-Präsident Cyrill Stadler die Organisation eines Festivals. Der Erfolg ist unberechenbar und das Risiko gross. Ein Glück, dass sich der junge Vorstand des Klassik im Schloss Festivals davon nicht abhalten liess. Das Team hat vergangene Woche einen abwechslungsreichen Anlass auf die Beine gestellt, der Tiefgang und Leichtigkeit vereinte und musikalische Herzen höherschlagen liess. Wir wünschen uns mehr davon.

Geruhsamer Abstecher ins «Züribiet»

Eine knappe Hundertschaft hatte sich für den Steinacher Seniorenausflug vom vergangenen Montag angemeldet. Mit zwei Bussen starteten die Seniorinnen und Senioren in Richtung Zürichsee. Durch das Toggenburg und über die Hultfegg führte ihr Weg nach Wädenswil auf die Halbinsel Au. Weiter ging es mit einer Schifffahrt auf dem Motorschiff Helvetia, das bei der Rosenstadt Rapperswil anlegte. Der Ausflug, der jährlich zur Durchführung gelangt, wurde organisiert von der katholischen und reformierten Kirchgemeinde und finanziell unterstützt von der politischen Gemeinde Steinach. *Fritz Heinze*



Für das Gruppenbild versammelten sich die Teilnehmenden auf der Anlegebrücke der Schiffsstation Halbinsel Au. *Fritz Heinze*

In eigener Sache

Private Umweltprojekte gesucht

Für die diesjährige Wirtschaftsbeilage von «feliX. die zeitung.» ist die Redaktion auf der Suche nach Privatpersonen, die auf eigene Faust die Umwelt verbessern – sei dies mit Selbstversorgung im eigenen Garten, Car-sharing im Quartier oder innovative Ideen, um klimaneutral zu leben. Falls Sie, liebe Leserin und lieber Leser, Ihre persönlichen Umweltprojekte mit uns teilen möchten, melden Sie sich gerne per Mail unter felix@mediarbon.ch red